



Vorschlag zur Gestaltung des Berichts zum Schulpraktikum

0 Deckblatt mit Formalia (1 Seite)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fakultät Humanwissenschaften, Didaktik der Naturwissenschaften, Name des Seminars, Dozent, Name des Studierenden, Matr.-Nummer, Name der Praktikumsschule und der betreuenden Lehrkraft, Datum.

1 Einleitung (ca. 1 Seite)

1.1 Ziele und Erwartungen an das Praktikum

1.2 Begründung der Wahl der/ des Beobachtungsschwerpunkte/s

2 Beschreibung der Praktikumsschule und durchgeführter Aktivitäten (ca. 3-4 Seiten)

2.1 Erste Eindrücke von der Praktikumsschule, sowie Daten zur Ausstattung der Schule wie

- Angaben zur Schule allgemein (Schulart, Lage, Größe, Außenstellen, Schülerklientel, besondere Profile, Schulprogramm etc.),
- Angaben, die speziell das Fach Biologie betreffen: Größe und Zusammensetzung der Biologie-Fachgruppe, spezielle Profile, Projekte und Schwerpunkte, Arbeitsbedingungen für die Biologiefachgruppe wie z.B. die Sammlung, Neue Medien etc.
- insbesondere alles, was Ihnen sonst noch wichtig erscheint, weil es das Unterrichtsgeschehen im Fach Biologie an ihrer Schule beeinflusst

2.2 Soziales Umfeld der Schule

2.3 Tabellarische Übersicht der Stunden und sonstigen Aktivitäten

- Eine Aufstellung aller von Ihnen hospitierten und selbst gehaltenen Stunden sowie anderer schulischer Veranstaltungen (Wandertage, Konferenzen etc.), an denen Sie Teil genommen haben, eine Tabellenform bietet sich dafür an.

3 Beobachtungen zu einem fachdidaktischen Thema (ca. 5-7 Seiten)

Beobachten, planen und durchführen

- in den **Anfangsstunden**: Klassenstufe; Klassenzimmer; Sitzordnung; Klassendienste; Medien
- **1. Praktikumswoche**: Auswahl und Planung einer Beobachtungsaufgabe
Stellen Sie sich dazu folgende Fragen: Welches Thema eignet sich? Was möchte ich herausfinden und warum? Welche Leitfragen möchte ich stellen? Von welchen



Hypothesen zu diesem Thema gehe ich aus? Was sagt die Fachliteratur zu diesem Thema?

Unterrichtsbeobachtungen, z.B. im Hinblick auf Lernausgangslage, Förderung (individuell oder kollektiv), Lehrmethoden, Sozialformen, Medieneinsatz, Leistungsmessung, Unterrichts-einstiege, Artikulationsraster mitprotokollieren, Stundengliederung, Denk- und Arbeitsweisen, Erzieherische Maßnahmen: Störungen, Konflikte, Motivation, L-S Verhalten,...

➤ ab der **2. und 3. Praktikumswoche** Durchführung der Beobachtung

Mit diesem Thema sollen Sie sich auf der Grundlage Ihrer eigenen Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen im Praktikum auseinandersetzen und fachdidaktische Literatur einbeziehen.

Bitte beachten Sie bei Ihrer eigenen **Themenwahl** aber unbedingt den fachdidaktischen Bezug. Themen wie „Disziplinschwierigkeiten“ sind nicht geeignet, weil sie nicht speziell Probleme oder Aspekte des Biologieunterrichts betreffen, sondern allgemein pädagogische. Halten Sie im Zweifelsfall Rücksprache mit ihrem Dozenten. Einige Themenvorschläge: Umsetzung des Lehrplans Biologie in der Praxis, Fachgemäße Arbeitsweisen im Biologieunterricht (BU), Medieneinsatz im BU (fachdidaktisch, nicht allgemeindidaktisch!), Innere und äußere Differenzierung im BU, Vergleich der Unterrichtsstile zweier Biologielehrkräfte, Mädchen und Jungen im BU, Schülerportraits, „Schattenstudie“, Modelle und Modellierung im BU, außerschulische Lernorte im BU, fächerübergreifende Lernfelder usw.

Literaturbezug: Es ist unbedingt notwendig, dass Sie Ihre Unterrichtsbeobachtungen zu den Aussagen der entsprechenden fachdidaktischen Literatur in Bezug setzen. Für eine Annäherung an das Thema eignet sich häufig die Fachdidaktik von Eschenhagen/Kattmann/Rodi, recherchieren Sie aber auch selbständig darüber hinaus. Auch Ihre Dozenten können Ihnen ggf. zusätzliche Literaturtipps geben.

Bei der **Darstellung und Reflexion der Ergebnisse** Ihrer Beobachtung im Praktikumsbericht sollen folgende Darstellungsebenen voneinander unterschieden werden:

- 1) Darlegung der Leitfrage, der Hypothese, des Erkundungsinteresses
- 2) Ergebnisse der Praxisbeobachtungen, Darlegung der Daten, d.h. der empirischen Ergebnisse



3) Beiträge aus Theorie/Forschung (Fachliteratur zitieren) zum Thema, Einbettung und Reflexion der gewonnenen Daten

4) Reflexion und Diskussion des Sachverhalts, Subjektive Sicht

4 Unterrichtsversuche (Themen angeben, ca. 5-10 Seiten)

4.1 Wahl der Unterrichtsschwerpunkte (warum diese?)

4.2 Skizzieren

- der selbst gestalteten Unterrichtsstunden oder -phasen, (**Tabellarischer Verlaufsplan**, Organisationsaspekte, Medien sowie Arbeitsblätter, Unterrichtsziele)
- **Lerngruppe:** Zusammensetzung, Leistungsniveau, Mitarbeit und Sozialverhalten, Vorwissen zu dem von Ihnen unterrichteten Thema.
- Ergänzt durch kurze Reflexionen (wichtige Beobachtungen, auch die Ihrer Kommilitonen).

4.3 Unterrichtsversuche (HS mind. zwei sind Pflicht! siehe Vorlage Unterrichtsentwurf!)

- Formulierung der Unterrichtsziele
- Darstellung der Fachthematik bzw. des theoretischen Hintergrunds (Sachanalyse)
- Relevanzanalyse
- Einbindung in den Lehrplan
- Unterrichtssituation der Klasse (Vorkenntnisse, Methodenwahl, Didaktische Analyse)
- Ergänzt durch ausführliche Reflexionen auch zum eigenen Lehrverhalten (erste Erfahrung mit Lehrerrolle und der Gestaltung von Unterricht)

Wichtig ist es, dass Ihr Unterricht auf operationalisierten **Unterrichtszielen** aufbaut. An den Unterrichtszielen misst sich der Erfolg der Lerneinheit. Deshalb sollen diese Ziele ausdrücken, was genau ein Teilnehmer nach der Stunde können soll und mit welchen Mitteln. Beispiel:

(UZ 1) Die Teilnehmer sollen die Organe des Verdauungssystems am Torso richtig benennen können.

Beachten Sie, dass Lernen nicht nur Wissen, sondern auch Gefühle oder Fertigkeiten zum Ziel haben kann, und formulieren Sie Ihre Unterrichtsziele entsprechend. Ein übergreifendes „Stundenlernziel“ ist ebenfalls hilfreich bei der Planung und Auswertung.

Reflexion des Stundenverlaufs: Konzentrieren Sie sich auf Schwerpunkte anhand ihrer formulierten Lernziele! Vermeiden Sie „Nacherzählungen“, also ausufernde und wenig aussagefähige Beschreibungen der Sitzung. Es geht darum, das Geschehen unter bestimmten fachdidaktischen Aspekten (z.B. didaktische Rekonstruktion, Lehrerverhalten, Medieneinsatz,



Schüleraktivität etc.) zu analysieren und Schlussfolgerungen für kommende Unterrichtsversuche zu ziehen. Die Reflexion sollte sich dabei auch an den selbst gesteckten Unterrichtszielen (s.o.) orientieren: Erreicht oder nicht erreicht, und warum?

5 Resümee (ca. 1 Seite)

Gelungen oder eher misslungen? Was habe ich gelernt? Haben mich meine Beobachtungsaufgaben zu neuen Erkenntnissen geführt? Welche Erfahrungen konnte ich machen? Wurden Vorerfahrungen oder Ideen aus vorbereitenden Seminaren bestätigt? Welche Konsequenzen ziehe ich aus dem Praktikum für mein weiteres Studium und für die Zeit danach?

6 Literatur (ca. 1 Seite)

vollständige Literaturliste (Formatierungsbeispiel: Gropengießer, H. & Kattmann, U. (Hrsg.) (2008). *Fachdidaktik Biologie*. Die Biologiedidaktik begründet von Dieter Eschenhagen, Ulrich Kattmann und Dieter Rodi. Köln: Aulis Verlag Deubner, 520 S.)

7 Anhang

Skizzen, Tabellen, Tafelbilder, Material, ergänzende Literatur (Artikel etc.), Fotos, Bilder, Beispiele von Arbeitsblättern, usw.

Vorschlag zur Formatierung des Berichtes:

- Inhaltsangabe (Gliederung; siehe dieses Dokument als mögliche Vorlage)
- Umfang: ca. 15-20 Seiten
- DIN A4 gebunden

Formatierung:

- 12 pt (Times New Roman) oder 11 pt (Arial), Blocksatz
- Zeilenabstand 1,5
- Absatztrennung: keine Leerzeilen sondern unter „Format“ „Absatz“ einen Abstand „vor oder nach 6 pt“ wählen
- Seitenzahlen
- Seitenränder: oben und unten 2 cm, links und rechts 2,5 cm.